

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 2

Vorwort: In der Bereitschaft nicht nachlassen!
Autor: Schmitt, Henri

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Nr. 2, Februar 1975
22. JahrgangZeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz,
des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und
der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion Ø 031 25 65 81, BernRevue de l'Union suisse pour la protection des civils,
de l'Association professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société suisse pour la protection
des biens culturels
Rédaction Ø 031 25 65 81, Berne

Protection civile Protezione civile Protecziun civila

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili,
dell'Associazione professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società svizzera per la protezione
dei beni culturali
Redazione Ø 031 25 65 81, Berna**In dieser Nummer:**

In der Bereitschaft nicht nachlassen!	37
Der Leser hat das Wort	38
Geistige Bereitschaft zum Zivilschutz	39
Integrale Seelsorge, Auszüge	40
Die Zivilverteidigung im Rahmen der Gesamtverteidigung am Beispiel der Schweiz	42
«Spatz» im Gross-Schutzraum (Woche der offenen Tür im Zürcher Parkhaus Urania)	48
Fortgeschrittenner Ausbildungsstand Zivilschutz im Ausland	49
Partie romande	51
Mesures d'économie pour la protection civile?	53
Nouvelles des villes et cantons romands	54
La protection civile à défense contre le chantage	55
Parte italiana	56
La donna e la protezione civile	57
L'Office fédéral de la protection civile communique	
Auflage - Tirage - Tiratura	
32 000 Exemplare	
Unser Umschlagbild	
Vielbeachteter Schweizer Zivilschutz	
Eine Equipe des japanischen Fernsehens filmte im ZS-Zentrum der Stadt Bern in Riedbach	

Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:

Presse- und Redaktionskommission des SBZ. Präsident: Professor Dr. Reinhold Wehrle, Solothurn, Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarztorstr. 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend.

Redaktionsschluss am 10. des Monats.

Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 15.— (Schweiz). Ausland Fr. 20.—. Einzelnummer Fr. 1.50. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2.

In der Bereitschaft nicht nachlassen !

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hat vor über 20 Jahren seine Tätigkeit aufgenommen, um bei Behörden und Bevölkerung überzeugt für die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung einzustehen. Er wurde in dieser Tätigkeit, deren Triebfeder das Zentralsekretariat in Bern ist, massgeblich unterstützt von den Sektionen und den zahlreichen Persönlichkeiten aller Lebensbereiche, die in allen Landesteilen Einzel- oder Kollektivmitglieder der Sektionen sind. Die über 20 000 Mitglieder der Sektionen und der als Kollektivmitglieder angeschlossenen Organisationen, Gemeinden und Firmen fühlen sich einer Aufgabe verpflichtet, die, den Schutz der ganzen Bevölkerung und der für das Über- und Weiterleben notwendigen Güter und Einrichtungenfordernd, im Dienste des Volkes steht. Durch die Bezahlung des Jahresbeitrages, der auch das Abonnement unserer Zeitschrift «Zivilschutz» mit einschliesst, bringen sie auch ein bescheidenes finanzielles Opfer. Die Aufgabe, die sich der Schweizerische Bund für Zivilschutz bei seiner Gründung im Jahre 1954 gestellt hat, ist noch lange nicht erfüllt, und es bleibt noch viel zu tun — vor allem auf dem Gebiete der Aufklärung — um das Ziel zu erreichen.

Mit dem sich abzeichnenden Ende der Hochkonjunktur und den bekannten finanziellen Engpässen, welche die Behörden in Bund, Kantonen und Gemeinden zu rigorosen Sparmassnahmen zwingen, ist auch der Zivilschutz unter Beschuss geraten. Die Bedeutung des Einsatzes des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, seiner Sektionen und jedes einzelnen Mitgliedes haben eine Aufwertung erfahren, während gleichzeitig auch die Verantwortung grösser geworden ist. Es geht heute darum, dem Zivilschutz die Treue zu halten und — jeder an seinem Platz — dafür einzustehen, dass trotz der Ausgabenbremse der in den letzten Jahren mit der Zivilschutzkonzeption 1971 zielfestig eingeschlagene Weg nicht auf Abwege führt und unverantwortliche Sparmassnahmen das auf die Zukunft ausgerichtete Werk eines kriegsgegenügenden Zivilschutzes gefährden. Die Verantwortlichen in Bund, Kantonen und Gemeinden dürfen nicht den Weg des geringsten Widerstandes einschlagen, um einseitig nur am Zivilschutz abzustreichen. Die notwendigen Abstriche und Opfer müssen von allen getragen werden und dürfen keineswegs zur Schwächung unserer Anstrengungen auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung führen. Die allgemeine Weltlage lässt es nicht zu, dass wir in unserer Bereitschaft nachlassen.

Die Situation zwingt dazu, dass die Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz nicht allein mit billigen Lippenbekenntnissen zum Zivilschutz stehen, sondern dafür auch vermehrt einen persönlichen Einsatz leisten. Nachdem von Bundesseite her in den kommenden Jahren kaum mit einer Erhöhung des Beitrages an unsere Tätigkeit gerechnet werden kann, darf von den Sektionen und Mitgliedern erwartet werden, dass sie durch erhöhte finanzielle Leistungen ihren Anteil dafür leisten, dass die Zeitschrift «Zivilschutz» nicht nur erhalten, sondern in Gestaltung und Auflage verbessert werden kann und die Aufklärungsarbeit ganz allgemein besser dotiert wird. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz ist Träger einer grossen Idee und Aufgabe, für deren Erfüllung mit den Beiträgen der Eidgenossenschaft auch die Mitgliedschaft selbst einen massgeblichen Beitrag leisten sollte. Jeder einzelne Einwohner unseres Landes ist persönlich an einem gut funktionierenden Zivilschutz interessiert, der ihm die Chance von Schutz, Über- und Weiterleben bietet. Diese Tatsache allein sollte bei jedem einsichtigen Bürger einen grossen Beitrag an die Tätigkeit des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz rechtfertigen.

Herzlichst

Henri Schmitt
Staats- und Nationalrat

Zentralpräsident
des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz